



**Düsseldorf Institute
for Competition Economics**

Heinrich Heine University of Düsseldorf

Geht digital auch liberal? Marktwirtschaft und Transformation zwischen Anreizen und Regulierung

Justus Haucap

Berlin, 20. Juni 2018

Der aktuelle Koalitionsvertrag (1)

„Wir wollen die kreativen Potenziale in Deutschland mobilisieren und die Chancen der Digitalisierung nutzen.“

„Den digitalen Wandel von Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft werden wir so gestalten, dass alle davon profitieren.“

„Wir bringen die Gigabit-Netze in alle Regionen: 10 bis 12 Mrd. Euro für flächendeckende Glasfaser-Netze, möglichst direkt bis zum Haus. Beseitigung bestehender Funklöcher. Vorreiterrolle beim Aufbau des Echtzeit-Mobilfunkstandards 5G. Freies WLAN an allen öffentlichen Einrichtungen, Zügen und Bahnhöfen der Deutschen Bahn.“

„Wir schaffen eine bürgernahe, digitale Verwaltung: Digitales Bürgerportal für Bürger und Unternehmen, das praktisch alle Verwaltungsdienstleistungen elektronisch verfügbar macht. Prinzip „Digital First“: Vorrang digitaler Verwaltungsleistungen vor Notwendigkeit zu persönlichem Erscheinen oder Schriftform.“

Der aktuelle Koalitionsvertrag (2)

„Unser Ziel sind starke deutsche und europäische Akteure der Plattformökonomie, deshalb wollen wir vorhandene Hemmnisse abbauen. Wir setzen uns für ein level playing field ein, dazu gehören auch die Rechte von Beschäftigten und Verbrauchern. Dazu werden wir die Mitwirkung der Plattformen einfordern.“

„Wir setzen uns für eine innovationsfreundliche Anwendung der Datenschutzgrundverordnung ein. Verbraucher müssen ihre persönlichen Daten einfach und unkompliziert von einer Plattform zu einer anderen Plattform transferieren können. Daher wollen wir die Datenportabilität und Interoperabilität sowie die Rechte der Nutzer stärken.“

„Diskriminierungsverbote der analogen Welt müssen auch in der digitalen Welt der Algorithmen gelten. Wir setzen uns für Transparenz bei Online-Vergleichs- und Beratungsportalen ein.“

Der aktuelle Koalitionsvertrag (3)

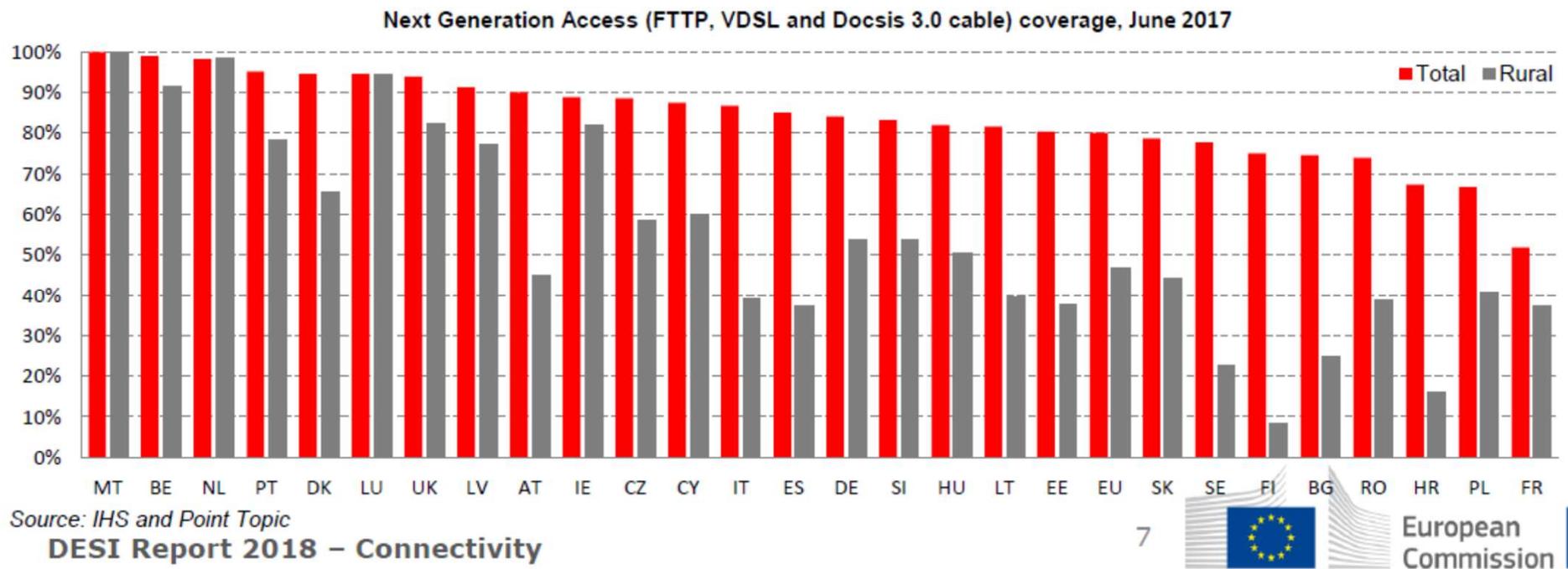
„Wir wollen Ruf- und Bürgerbusse stärken und etwaige Regelungshindernisse beseitigen. Wir wollen digital organisierte private Mitfahrgelegenheiten unterstützen (insbesondere von Pendlern). Wir werden das Personenbeförderungsgesetz mit Blick auf neue digitale Mobilitätsangebote modernisieren.“

„Dynamische Preisbildung muss Verbraucherinnen und Verbrauchern nach klaren Regeln transparent dargestellt werden.“

.....

Verfügbarkeit von Breitband an festen Standorten

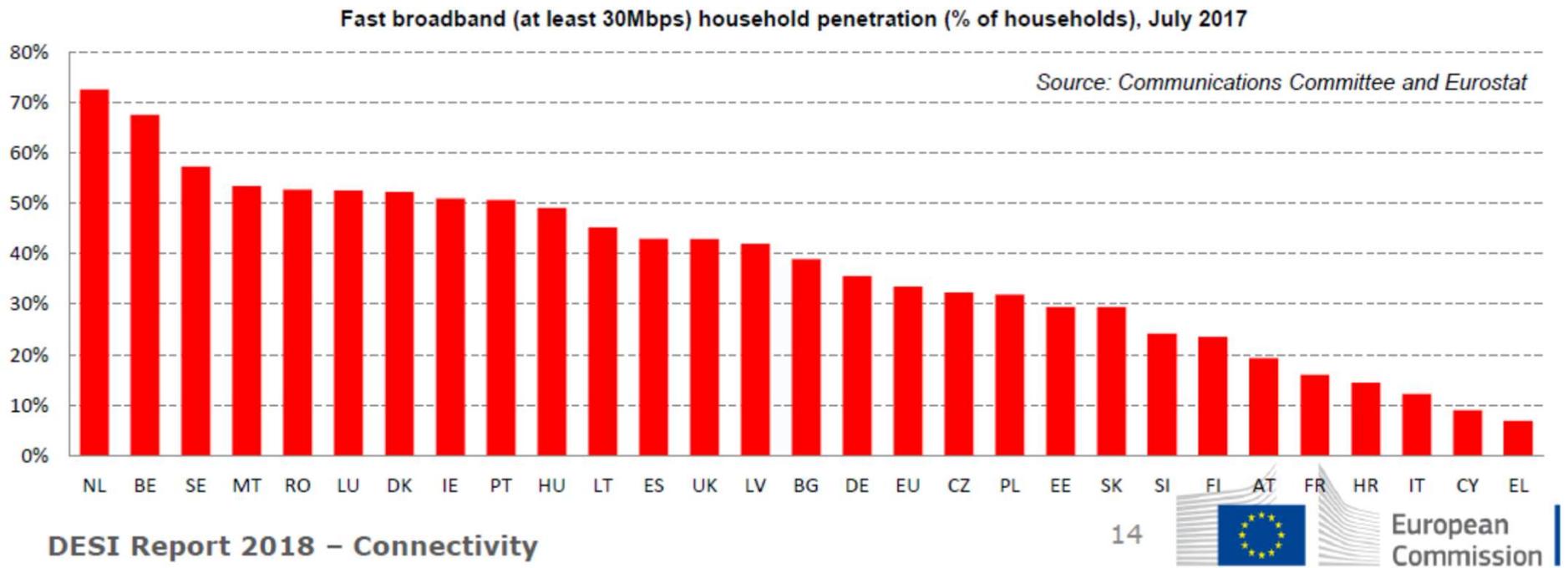
Schnelles Internet (NGA) ist verfügbar für 84% aller Haushalte (80% in der EU).
Schnelles Internet (NGA) für 54 % aller Haushalte auf dem Land (47% in der EU).



Quelle: Europäische Kommission, Digital Scoreboard 2018

„Problem“: Take-up von schnellem Breitband (fest)

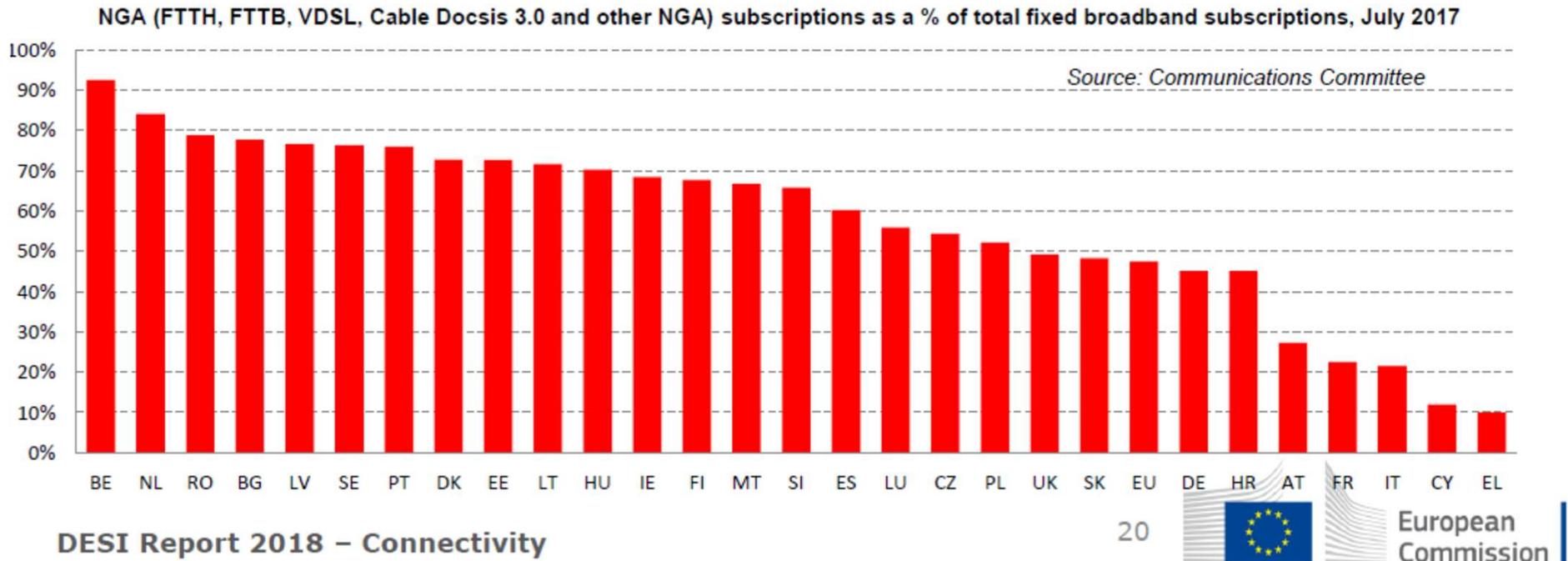
Schnelles Breitband wird nachgefragt von 36% aller Haushalte (33 % in der EU).



Quelle: Europäische Kommission, Digital Scoreboard 2018

„Problem“: Take-up von schnellem Breitband (fest)

Der Anteil der Breitbandkunden, die schnelles Breitband nachfragen, ist ebenfalls sehr gering.



Quelle: Europäische Kommission, Digital Scoreboard 2018

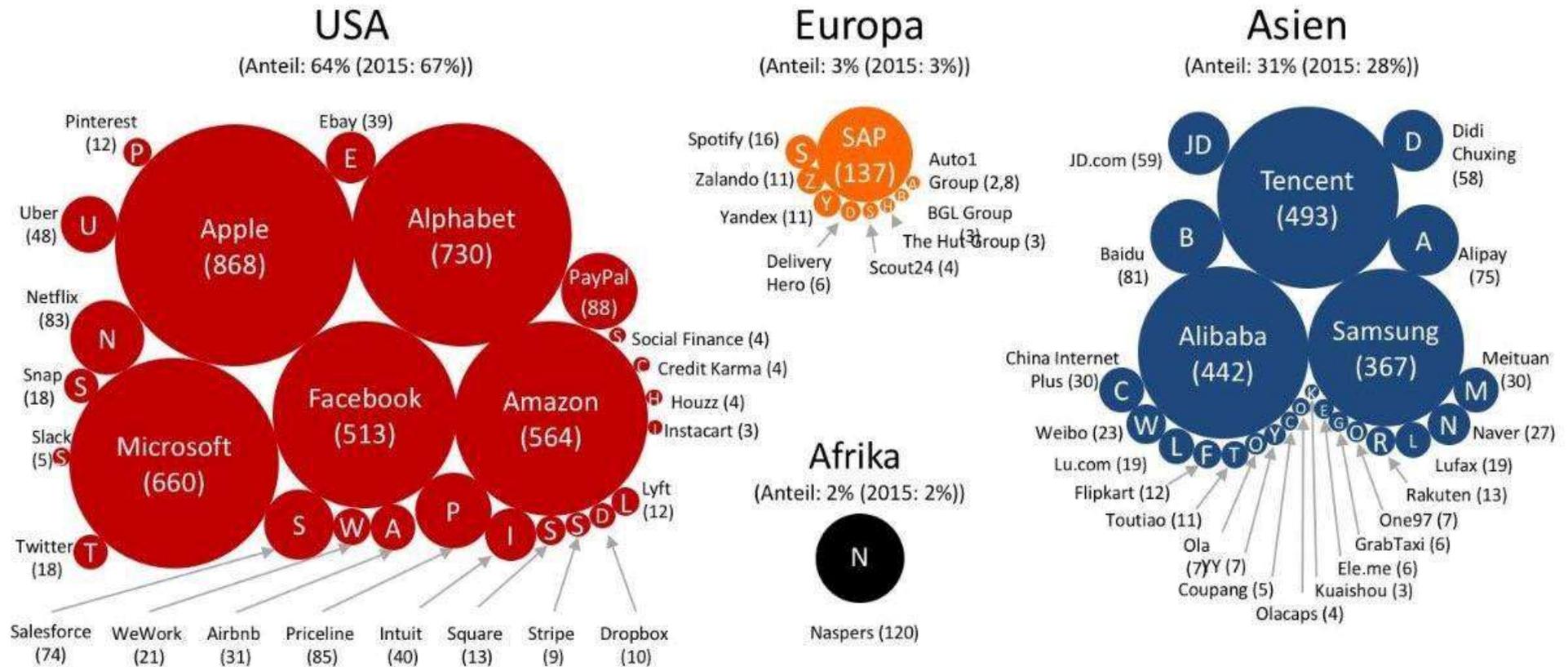
Warum ist der Take-up nicht besser?

- An den Preisen kann es nicht (nur) liegen (Deutschland auf Platz 4), am mangelnden Frequenzspektrum auch nicht (Deutschland auf Platz 1).
- Es fehlt auch an interessanten Angeboten. Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung interessanter Angebote in Deutschland sind schlecht.
- Die Gründe dafür sind vielfältig:
 - großes werbefreies Angebot des öffentlich-rechtlichen Fernsehens,
 - Fehlende Anreize für E-Health (beim Gebrauch von digitalen Gesundheitsdienstleistungen liegt Deutschland in Europa auf Platz 26),
 - Verbote in der sog. Sharing Economy,
 - Preisbindung für E-Books,
 - Geplantes Verbot des Versandhandels für rezeptpflichtige Medikamente,
 - „Digitale Service-Wüste in deutschen Amtsstuben“ (EFI 2016) – „Dies ist der Bereich, in dem Deutschland am schlechtesten abschneidet. Bei der Nutzung digitaler öffentlicher Dienstleistungen liegt Deutschland EU-weit auf Platz 21.“
 - Leistungsschutzrecht für Presseverlage,
 -

Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung

Die Unwucht der Plattform-Ökonomie

Die 60 wertvollsten Plattformen der Welt (Mrd. Dollar (Börsenwert; jüngste Finanzierung / Stand 31. Dezember 2017))



Quelle: Netzoekonom.de / Idee: Peter Evans

Dr. Holger Schmidt | Netzoekonom.de | Handelsblatt | TU Darmstadt | Ecodynamics.io | Platformeconomy.com

Wo gibt es Google Street View?



Angst vor Google, Amazon, dem Internet?



Bildunterschrift aus der Rheinischen Post vom 12.8.2010: „Sie sind gegen Google Street View und werden bei dem Unternehmen Widerspruch einlegen (v.l): xyz...“

Quelle: Rheinische Post

Herausforderungen der Digitalisierung

Warum gibt es so große Widerstände gegen viele Innovationen?

- Innovationen erzeugen immer Gewinner und Verlierer
- Prozessinnovationen: Ressourcenschonende Produktionsweisen (selbstfahrende Fahrzeuge)
- Produktinnovationen: Bessere Produkte verdrängen alte Produkte
- Innovationen erzeugen einen Strukturwandel, Betroffenheit oft sehr unterschiedlich – insbesondere bei drastischen Innovationen
- der demographische Wandel begünstigt eine innovationsfeindliche Politik. Der Medianwahlberechtigte wird immer älter, der Medianwähler noch älter (weil die jungen nicht wählen gehen)
- Folge: Politik wird daher zunehmend für ältere gemacht, von denen viele sich wünschen, dass sich möglichst wenig ändert
- Ergriffen werden Maßnahmen, die keinem wehtun (Breitbandausbau),

Europäische Vorgaben (Auswahl)

- Datenschutzgrundverordnung: Auswirkungen sind ambivalent,
- sehr strikte Vorgaben zur Netzneutralität – schwächen den Wettbewerb und reduzieren Investitionsanreize für Netzbetreiber,
- Aktuell: Leistungsschutzrecht für Presseverlage

Fazit

Die Digitalisierung führt zu zahlreichen Prozess- und Produktinnovationen mit erheblichen Wachstumschancen.

Zugleich bringt die Digitalisierung neue Geschäftsmodelle hervor.

Die potenziellen Verlierer der Digitalisierung sind wesentlich lauter und besser identifizierbar als die Verlierer.

Die Politik hat sich verzettelt und den Überblick verloren. Es gibt überall „Klein-Klein“, in zahlreichen Einzelmaßnahmen (LSR, Apotheken, E-Books, DWD-Gesetz etc.) wird die Entwicklung von Diensten erschwert.

Wir brauchen Maßnahmenbündel, um die Digitalisierung auch bei Diensten voranzubringen. Dies muss die neue Digitale Agenda sein!

Schlussfolgerungen

Die Alternative hat Ronald Reagan beschrieben:

„Government's view of the economy could be summed up in a few short phrases: If it moves, tax it. If it keeps moving, regulate it. And if it stops moving, subsidize it.” (Ronald Reagan)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Justus Haucap

Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE)

Universitätsstraße 1

40225 Düsseldorf

www.dice.hhu.de

haucap@dice.hhu.de



Twitter: @haucap und @DICEHHU